

CHECKLISTE FÜR ELTERN

Schulbegleitung beantragen

Alle wichtigen Schritte vor und nach dem Antrag — für Eltern, die gerade beginnen oder bereits mittendrin sind.

Diese Checkliste begleitet Sie Schritt für Schritt — egal ob Sie gerade erst mit dem Thema Schulbegleitung beginnen oder bereits einen Antrag gestellt haben. Haken Sie ab, was erledigt ist.

1 Vor dem Antrag

6 PUNKTE

- ☐ **Zuständigkeit klären** **ERSTER SCHRITT**
Jugendamt (§ 35a SGB VIII, seelische Behinderung) oder LVR/LWL (SGB IX, körperliche/geistige Behinderung)? Bei Unsicherheit: schriftlichen Zuständigkeitsklärungsantrag stellen.
- ☐ **Sofort handeln** **FRIST!**
Leistungen gelten ab dem Monat der Antragstellung — nicht rückwirkend. Lieber heute formlos beantragen.
- ☐ **Teilhabebarrieren konkret benennen**
Nicht nur Diagnose nennen — konkrete Alltagshürden beschreiben: z. B. Weglauftendenzen, Unterrichtsabbrüche, Kommunikationsprobleme, Orientierungsschwierigkeiten.
- ☐ **Schule frühzeitig einbinden**
Schulbericht, Förderplan und konkrete Situationsbeispiele bei der Lehrkraft anfordern — möglichst beobachtbare Situationen, nicht nur Wertungen.
- ☐ **Ärztliche Stellungnahme einholen**
Möglichst kinder- und jugendpsychiatrisch oder psychotherapeutisch fundiert.
- ☐ **Elternstellungnahme vorbereiten**
Struktur: Ausgangslage → konkrete Barrieren → bisherige Maßnahmen → warum nicht ausreichend → gewünschte Unterstützung → Ziel.

2 Unterlagen zusammenstellen

7 PUNKTE

- ☐ **Ärztlicher Bericht / Facharztbericht / KJP-Bericht**
- ☐ **Schulbericht / Lehrerstellungnahme**
Mit konkreten Situationsbeispielen aus Unterricht, Pausen und Übergängen.
- ☐ **Förderplan / AOSF-Unterlagen / sonderpädagogische Stellungnahme**
Alternativ: dokumentierte Förderabsprachen oder Nachteilsausgleiche.
- ☐ **Schulbescheinigung / Stundenplan / Aufnahmebestätigung**
- ☐ **Eigene Elternstellungnahme**
Wird oft unterschätzt — ist aber häufig das wirkungsvollste Dokument.
- ☐ **Einverständniserklärungen zum Datenaustausch**
Zwischen Eltern, Schule, Ärzten und Kostenträger — nur gezielt freigeben, was nötig ist.



Frühere Bescheide / Therapieberichte / Hilfepläne

Besonders wichtig bei Verlängerungsanträgen oder Schulwechsel.

3 Antrag stellen

4 PUNKTE

- ☐ **Formlosen Erst-Antrag sofort absenden**
Unterlagen können nachgereicht werden. Eingangsbestätigung schriftlich verlangen.
- ☐ **Schriftliche Zuständigkeitsklärung erbitten**
Nicht auf mündliche Einschätzungen verlassen.
- ☐ **Leistungsumfang konkret benennen**
Z. B. Unterstützung bei Übergängen, Pausen, Kommunikation, Krisenprävention, Materialorganisation, sozialer Integration.
- ☐ **Qualifikationswunsch angeben**
Z. B. Erfahrung in Autismuspädagogik, Krisenprävention oder pflegerische Erfahrung.

4 Nach dem Antrag

5 PUNKTE

- ☐ **Widerspruchsfrist im Kalender notieren** FRIST!
1 Monat nach Bescheid. Ohne ordnungsgemäße Rechtsbehelfsbelehrung: 1 Jahr.
- ☐ **Bei Ablehnung: fristwahrenden Widerspruch einlegen**
Erst Frist sichern, dann sauber nachbegründen.
- ☐ **Bewilligungszeitraum prüfen**
Verlängerungsantrag rechtzeitig vor Ablauf stellen.
- ☐ **BEI_NRW-Bedarfsermittlung aktiv mitgestalten**
Konkrete Alltagssituationen mitbringen, nicht nur Diagnosen nennen.
- ☐ **Regelmäßige Abstimmung Schule & Schulbegleitung sicherstellen**



Wichtiger Hinweis: Lieber heute einen formlosen Antrag senden und Unterlagen nachreichen, als auf den „perfekten Antrag“ zu warten. Die Finanzierung beginnt erst ab dem Monat der Antragstellung — nicht rückwirkend.

BERATUNGSSTELLEN IN NRW

- LVR-Beratungskompass (Rheinland)
- LWL-Inklusionsamt (Westfalen-Lippe)
- EUTB – Unabhängige Teilhabeberatung
- Örtliches Jugendamt

KONTAKT & BERATUNG

Juniva gUG

Oberstraße 3
D-47829 Krefeld

✉ mail@juniva.de
☎ 02151 / 724 48 00
🕒 Mo–Fr · 09:00–17:00 Uhr

